



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI
Bundesamt für Gesundheit BAG
Direktionsbereich Gesundheitspolitik

Bundesgesetz über das elektronische Patientendossier

09. Dezember 2014
Dr. Salome von Greyerz



Gesundheit | Santé
Sanità | Sanadad
2020



Eckpunkte der Gesetzgebung

Rahmenbedingungen für bedürfnisgerechte und flexible Entwicklung des elektronischen Patientendossiers

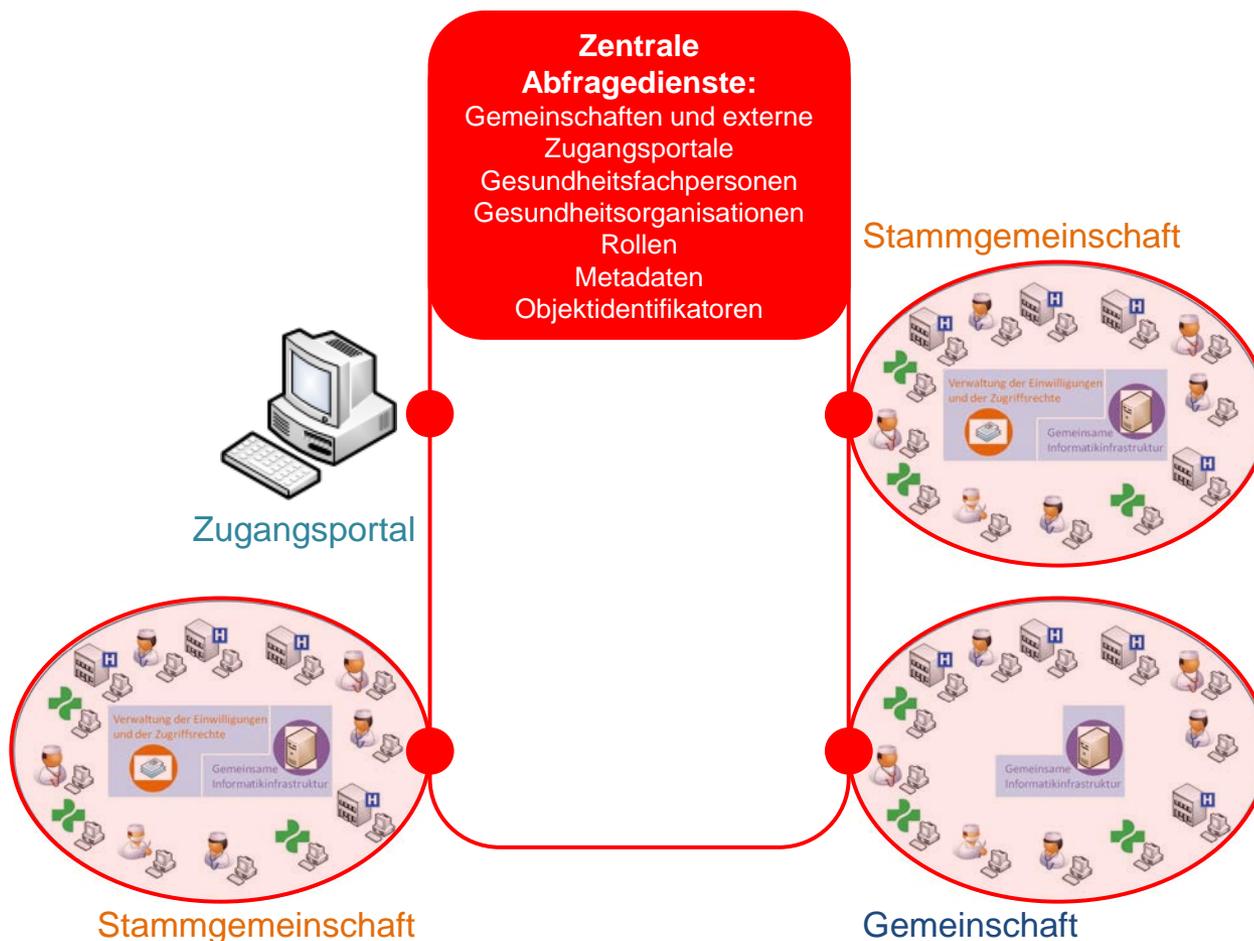
- ❖ Informationelle Selbstbestimmung stärken ohne Behandlungsabläufe zu erschweren
- ❖ Rechts- und Investitionssicherheit schaffen
- ❖ Technologieneutralität sicherstellen
- ❖ Gestaltungsspielraum für Umsetzung in den Kantonen belassen und Erfahrungen aus den Umsetzungsprojekten berücksichtigen

Zentrale Leitlinien bei der Ausgestaltung

- ❖ Freiwilligkeit
- ❖ Dezentrale Strukturen und Datenhaltung, keine zentrale Datenbank
- ❖ Aufbau auf «Architektur eHealth Schweiz» (Konzept der dezentralen Gemeinschaften)



Grundelement: dezentrale (Stamm)Gemeinschaften





Wichtige Elemente des Gesetzesentwurfs (1/2)

Stärkung der informationellen Selbstbestimmung

- ❖ Eröffnung eines elektronischen Patientendossier ist für Patienten **freiwillig**.
- ❖ Eröffnung bedarf einer **schriftlichen Einwilligung**, Zustimmung zur Bereitstellung von Dokumenten und Daten im Behandlungsfall wird als gegeben angenommen.
- ❖ Patientin oder Patient vergibt und **verwaltet die Zugriffsrechte der Gesundheitsfachpersonen** (bei Notfallzugriffen ist der Patient oder die Patientin zu informieren).
- ❖ Patientin oder Patient **kann über ein Zugangsportal auf ihre/seine Daten zugreifen und eigene Daten** (z.B. Blutdruckmessung) hochladen.

Vertrauen schaffen

- ❖ **Eindeutiges** und eigenständiges **Identifikationsmerkmal** korrekte und vollständige Zusammenführung aller Daten/Dokumente eines Patienten.
- ❖ **Digitale Identität** als Voraussetzung für Datenbearbeitung.
- ❖ Alle **Datenzugriffe** sind zu **protokollieren**, Protokolldaten 10 Jahre aufzubewahren.
- ❖ **Keine Datenzugriffe** für **Versicherer** (VA-Dienste) oder **Arbeitgeber**.



Wichtige Elemente des Gesetzesentwurfs (2/2)

Interoperabilität und Datensicherheit sicherstellen

- ❖ Festlegung von schweizweit **einheitliche Normen und Standards**.
- ❖ **Zertifizierungspflicht** für (Stamm)Gemeinschaften und externe Zugangsportale.
- ❖ **Aufbau und Betrieb von schweizweit einheitlichen** technischen Komponenten und **Abfragediensten**.

Verbreitung fördern

- ❖ **Wissenstransfer** und **Zusammenarbeit** zwischen den Kantonen und weiteren interessierten Kreisen stärken.
- ❖ **Information der Bevölkerung** fördern.
- ❖ **Verpflichtung stationärer Einrichtungen** sich innerhalb von fünf Jahren einer (Stamm)Gemeinschaft anzuschliessen.
- ❖ **Finanzierung** von Aufbau und Zertifizierung von (Stamm)Gemeinschaften (total 30 Millionen Franken über 3 Jahre).



Nicht Gegenstand der Vorlage sind

- ❖ Eidgenössische oder kantonale **Vorschriften über den Umgang mit Patientendaten** (z.B. allgemeine Haftungsregeln, Dokumentationspflicht für Gesundheitsfachpersonen, Schweigepflicht)
- ❖ **Datenaustausch** zwischen **Gesundheitsfachpersonen** und **Sozialversicherungen** (z.B. elektronische Abrechnung oder elektronische Kostengutsprache)
- ❖ **Weitergabe bzw. Weiterverwendung** der im elektronischen Patientendossier enthaltenen medizinischen Daten **für Forschungszwecke**.
- ❖ **Weiterverwendung** der im elektronischen Patientendossier enthaltenen medizinischen Daten **für Statistik oder Krankheits- oder Qualitätsregister**.